

triger Bearbeitung ohne Düngung. Eine vollständige Auswertung seit 1882, in welchem Jahr die Prairie zum ersten Male umflutet wurde, zeigt, daß der „Beizerte“ Boden herabgebrannt hat: die Weizenkörner, die Gerstenern und drei Hektaren, wobei seit 1887 nach jeder Ernte Brandflegelarbeiten erfolgten. Und wie diese Heberficht schädlich, mühen wir noch einmal auf die „Durchschnitts-Ertragsfähigkeit“ der Prairie, die im Vergleich mit dem an Pflanzenernährung, besonders an Stickstoff, und ihren physikalischen Zustand, welcher hauptsächlich eine Folge des hohen Wasserstandes an halboberflächigen Pflanzflächen ist. Weiterhin, trotzdem die Prairie in einem großen Teile Prairie mit sehr reich ist, können durch Brandflegelarbeiten gute Erträge erzielt werden, selbst in sehr trockenen Jahren. Und schließlich sind die klimatischen Verhältnisse, welche diesen Prairie-Distrikten vorbestimmen, derart, daß keine schnelle Umwandlung der Pflanzenernährung in andere Form, ohne unnütze Verwendung erfolgt. Ohne Zweifel aber ist ein prächtiges Wachstum ein seltsames Zeichen der Frucht.

Das Klima

In Saskatchewan kennt man eigentlich nur zwei Jahreszeiten: Sommer und Winter. Dies bringt eine sehr strenge harte Arbeitszeit und eine aufgezogene Ruhezeit mit sich, welche jedoch auch mit Aufwand mühsamer Verhältnisse und mit gewissen Vergewissungen geknüpft wird. Das Frühjahr fällt der ganzen Bevölkerung ziemlich zur Zeit an. Jetzt in April prangen die Erben und Weiden im Blühschmuck, und die Anemone bedeckt die Prairie bis hoch hinauf in den Bergen. Saskatchewan hat im März eine Lage als das östliche Canada, indem die Räder aber angehängt sind, und in den heißen Tagen des Juli bringen die Räder eine kühle kühle Brise und oft auch einen erfrischenden Tau, welcher die Hitze vor dem Verbrennen schüttet. Was den Winter anbelangt, so ist ohne Zweifel sehr kalt, aber im allgemeinen genommen, ist es eine gute, angenehme und anhaltende Zeit, ohne die vielfachen Wechsel, die der Winter im östlichen Canada hervorruft. Die Atmosphäre, wie sie der Schnee ist trocken, die Schneeflocken sind hart und können den Stand von den Weiden gebildet werden. Eigentümlich ist, daß nie vor dem Frühjahr ein, außerst kaltes Maximum, durch einen sogenannten Gignol, den warmen von der Mitte kommenden Südwest-Wind, hervorgerufen. Gewöhnlich kommt im Frühjahr folgende über Nacht, an obgleich die mittlere Temperatur im April und Mai ungefähr 37 Grad Fahrenheit sein mag, ist die tägliche Höchsttemperatur doch 30 bis 35 Grad höher.

Der Durchschnittsregenfall ist verhältnismäßig gering, da aber der östliche Teil des Regens in der Nacht fällt, ist er um so wirksamer. Die Regenverteilung ist die günstigste für die Produktion der besten Qualität. Wegen der ganzen Regenverteilung im Jahre 1911 nur 18.96 in im Durchschnitt ausmachte, war Regen, welcher zwischen dem 1. April und 1. Oktober niederkam, die beinahe 75 Prozent des gesamten Niederschlags.

Farm-Reichtum

Die Weizenpreise in Saskatchewan im letzten Jahr größer als die gesamten übrigen Canada zusammen genommen, und größer als die Preise von Weizen in irgend einem Staate der Vereinigten Staaten. Daraus sollte man folgern können, daß die Provinz den Gipfel der Weizen-Produktion erreicht hat. Man kann aber bedenken, daß nur der kleinste Teil des süßlichen oder beideten Teiles der Provinz unter Kultur ist, kann man wohl ohne Übertreibung behaupten, daß Saskatchewan innerhalb der nächsten zehn Jahre die reichste Provinz in der Weizenproduktion in Canada und in Vereinigten Staaten für alle Zeiten werden wird.

Aber nicht nur in Weizen ist die Provinz so bedeutend gewachsen, die Provinz ist in zehn Jahren von 976,000 Bushel auf 1,076,200,000 Bushel gewachsen, während die Gesamtproduktion sich von 293,600 Bushel auf 8,319,000 Bushel gehoben hat. Nachst ist vor zehn Jahren ist es nicht angebaut worden, während im Jahre 1912 11,171,200 Bushel in Saskatchewan angebaut wurden. Die Ernte des Jahres 1912 repräsentiert einen Ertrag von \$261 per Kopf der Gesamtbevölkerung der Provinz.

Aber nicht nur in Weizen auf Produktion und Durchschnittsertrag der Ernte nimmt Saskatchewan an den ersten Platz ein unter den Provinzen und Staaten von Nordamerika. Im letzten Jahre erhielt Saskatchewan mit seinem Weizen den

ersten Preis auf der Land-Ausstellung in New York für die beste Sorte Frühjahrs- oder Winterweizen, welche auf dem amerikanischen Kontinent gewachsen ist. In Bezug darauf sagt die „Canadian American“ folgendes: „Klimamoder für West-Canada, mögen sie nun Sonderinteressen haben oder nicht, haben schon lange begünstigt, daß der Boden dieses Landes besser sei als irgendwelcher in Nord- oder Südamerika. Sie haben berechtigten Grund für die Behauptungen in Bezug auf die gegenwärtige und zukünftige Größe ihres Landes, und die von der Regierung herabgegebenen Statistiken, welche eine stetige Zunahme in Qualität und Quantität aufweisen, sind ein unüberleglicher Beweis für ihre Behauptungen. Aber fürsprecher anderer landwirtschaftlicher Gegenden haben immer behauptet, daß die Natur in Bezug auf Fruchtbarkeit des Landes Canada mehr bedacht habe, als die Staaten jenseits der Grenze. Weizenbau, anscheinend ebenso gut und nährstoffhaltig und von anderen Ländern kommend, sind von einer Land-Ausstellung zur anderen Jahr für Jahr lang gewandert. In Canadas Ruhm der Heberflegelarbeit zu widerlegen, Canadian und Amerikaner sind in gleicher Weise heberflegel gewesen, daß die Frage durch Sachverständige entschieden werde. Endlich wurde eine Entscheidung, die für beide Seiten gerecht und maßgebend ist, in der Land-Ausstellung in Madison Square Garden in New York abgegeben. Farmer aus allen Teilen des amerikanischen Kontinents waren dabei mit einem Preis von \$1000 in Gold, der von Sir Thomas Shaughnessy, Präsident der Canadian Pacific Eisenbahn gestiftet worden war für die beste Sorte Frühjahrs- oder Winterweizen. Die Richter waren drei Professoren der landwirtschaftlichen Fakultät, einer von Ohio, einer von Kansas, und der dritte von Quebec. Der Sieger war ein Farmer aus Saskatchewan, während der zweite Platz einem Farmer aus Alberta zuerkannt wurde.

Auffallenderweise räumte die Preis der Vereinigten Staaten diesem Ereignis so gut wie keinen Raum in ihren Spalten ein. Es mag wohl wichtigere Neuigkeiten für die große Masse des Volkes geben, aber diese können es nicht sein. Der feinste Weizen in der neuen Welt mit ihrer ungeheuren Menschenmenge wird in einem Lande gezeugt, das eben erst anfangt kultiviert zu werden, einem Lande, dem nur die Bevölkerung fehlt. Man stelle sich die gesamte Armee der von ein Dutzend Krieger in eine Armee von Aufständigen in den Prairie-Provinzen verandelt vor, und man hat die Lösung des Hauptproblems der Zeit, eines Problems, das für uns Brot und Butter bedeutet.

Canadas Anspruch, daß es der Champion-Weizen-Produzent der Welt sei, ist durch drei Sachverständige bestätigt worden, und zwei davon waren Amerikaner.

Im Jahre vorher trug in Canada gezeugener Weizen den ersten Preis in dem Wettbewerb davon, der auf der Ausstellung in Columbus, Ohio, abgehalten wurde. Auf derselben Ausstellung erhielt ein in Saskatchewan gezeugener Weizen den aus den ganzen Einfuhr gestifteten Preis.

Der Gesamtwert aller in Saskatchewan im Jahre 1912, geernteter Weizen- und Gerstenernte betrug \$128,343,160.90 und dazu muß man noch \$150,000,000 hinzufügen, welche die Summe den Wert des auf den Farmen gezeugenen Viehes aller Provinzen repräsentiert.

Marktwerte

Eine der ersten Fragen die sich der zukünftige Anbauer vorlegt, ist natürlich: Welchen Preis kann ich für die von mir gezeugenen Produkte erzielen? Was für einen Preis der Landwirtschaft er sich auch immer wird widmen wollen, ist es Getreidebau, Vieh- oder Geflügelzucht oder Milchviehhaltung, er wird zuerst immer wissen wollen: Wieviel kann ich für meine Erzeugnisse auf dem nächsten Markt erhalten?

Es gibt eine Anzahl Nebelnährstoffe, und gewöhnlich sind die Preise für Weizengetreide an diesen Orten etwas höher als anderswo, jedoch nehmen diese Weizen nur einen kleinen Teil unseres Weizens, der weitaus größte Teil wird nach den Vereinigten Staaten oder Großbritannien verschifft. Da England der größte Markt der Welt ist, werden die Preise zum größten Teil durch die vorherrschenden Preise an der Liverpooler Getreidebörse bestimmt. Die nachfolgenden Preise sind für das Produkt auf der Farm und in Bezug auf Getreide ist der Durchschnittspreis für alle Grade gegeben:

Farmprodukte.	
Weizen	\$ 75
Gerste	\$ 35
Gerste	\$ 35
Nachst	\$1.50
Kartoffeln	\$ 50

Kartoffeln	\$ 50
Weizen	\$ 50
Gerste	\$ 50
Gerste	\$ 50

Lebendes Vieh.

Herde	\$150 bis \$200
Wildschaf	\$ 50
Rindvieh	\$ 40
Schweine	\$ 10
Schafe	\$ 5.75
Geflügel	\$.60

Kosten der Weizenproduktion

Die weiter unten gegebenen Zahlen, welche die Kosten der Weizenproduktion in den verschiedenen Distrikten zeigen, in die das Land für statistische Zwecke eingeteilt worden ist, sollten den zukünftigen Anbauer wertvolle Aufschlüsse geben. Die Zahlen schließen die Kosten für die Fahrt nach dem Speicher oder der Lagerung nicht ein. Man rechnet dafür im Durchschnitt ungefähr einen halben Cent per Bushel und Weizen. Man wolle ferner beachten, daß die Bearbeitungs-Ausgaben in den neuerdings bestimmten Distrikten, wo

Ernte-Einheit	Reinigung des Bodens	Ernte	Planen oder Säen	Reinigung	Ernte	Reinigung des Bodens	Reinigung der Ernte	Reinigung des Bodens	Reinigung der Ernte	Reinigung des Bodens	Reinigung der Ernte
1.....	2.93	1.28	.51	.56	1.04	2.36	.35	.49	9.35		
2.....	4.56	1.41	.54	.58	1.11	2.50	.37	.54	11.90		
3.....	4.17	1.18	.54	.54	1.14	2.15	.37	.49	10.88		
4.....	2.93	1.44	.51	.49	1.25	1.99	.35	.47	9.41		
5.....	3.56	1.34	.53	.57	1.04	2.29	.49	.50	10.41		
6.....	4.61	1.35	.53	.52	1.05	2.44	.46	.46	11.42		
7.....	2.85	1.50	.40	.54	1.02	1.78	.43	.52	8.13		
8.....	2.42	1.38	.47	.53	1.24	2.38	.46	.58	9.37		
9.....	3.78	1.32	.48	.53	1.13	1.91	.51	.42	10.24		
Durchschnitt	3.48	.8	.50	.53	1.12	2.18	.48	.47	10.13		

Verlauf des Getreides

Alles in Saskatchewan gezeugte Getreide wird nach Graden verkauft, die durch Dominion-Gelege bestimmt sind. Die Inspektoren, welche die Regierung angestellt sind, legen den Grad allen Getreides fest, welches aus dem Lande herausgeht.

und wenn eine Bewilligung dafür gemacht ist, bestehende Speicher paden, laufen oder enteigen, oder wenn es nötig sein sollte, neue Speicher bauen um die Unanfechtbarkeit des von der Regierung für das Getreide ausgestellten Zertifikates zu sichern.

Ein großer Teil des in Saskatchewan



Erntezene: Eine einzige Maschine zieht sechs Binder.

Der Getreidehandel und Verkauf ist ein Gegenstand, dem sowohl von der Dominion- als auch der Provinzial-Regierung besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Unter dem neuen Dominion-Gelege-Getreidehändler in der Provinz müßte



Vier Pferde ziehen einen Binder.

wurde eine aus drei Mitgliedern bestehende Kommission ernannt, welche die Durchführung dieses Gesetzes in die Hand nehmen soll. Diefelbe hat genau folgendes Mandat: „Infolge der allgemeinen Unzufriedenheit der Farmer mit dem Grad der Verluste infolge der Unanfechtbarkeit oder finanziellen Kosten des Handels geschäftlich.

Infolge der allgemeinen Unzufriedenheit der Farmer mit dem Grad der Verluste infolge der Unanfechtbarkeit oder finanziellen Kosten des Handels geschäftlich.



Zu Getreidefeld.

bewahrung von Getreide sowohl in Inland- wie Exportations-Speichern, wie sie die Eisenbahn-Kommissionen den Abgaben, welche zur Deckung der Kosten für Reklagen des Getreides über die Eisenbahnen hat. Die fana End mit Zustimmung der Regierung,

denen der Farmer mit dem Grad der Verluste infolge der Unanfechtbarkeit oder finanziellen Kosten des Handels geschäftlich.

feilhalten gemacht wurden, ernannt im Jahre 1910 die Regierung von Saskatchewan eine Kommission, um das Getreidegeschäft zu untersuchen. Dadurch wollte man dem Wunsch der Farmer nachkommen ein Speicher-System einzuführen, welches frei von den dem bestehenden System anhaftenden Schäden ist.

Die Kommission leitete eine eingehende Untersuchung der Verhältnisse, welche dem Getreidehandel zu Grunde lagen. Sowohl die Zustände in der Provinz als auch in vielen anderen Ländern wurden untersucht, und die durch die Weizenanbauer erhaltenen Resultate in einem Bericht niedergelegt. Dieser Bericht empfahl die Aufstellung eines Spezialgesetzes, welches die Schaffung einer co-operativen Farmer-Organisation vorseht, die in finanzieller Hinsicht durch eine Regierungs-Anleihe unterstützt und deren Verwaltungsrat von den Farmern ganz allein ohne Zutritt der Regierung gewählt werden sollte. In der Sitzung der Legislatur im Frühjahr 1911, wurde ein Gesetz angenommen, welches die „Saskatchewan Cooperative Elevator Co.“ schuf. Das Gesetz bestimmt, daß die Farmer, welche in einem Distrikt wohnen, wo ein Speicher gebraucht wird, Aktien in der genannten Gesellschaft bis zur Höhe der Kosten des Speichers zeichnen und 15 Prozent ihrer Zeichnung in Bar einzahlen sollen. Ferner ist es nötig, daß die Farmer in einem solchen Distrikt unter sich wenigstens eine Ernteeinheit von 2000 Aker für jeden 10,000 Bushel Speicher haben, um dadurch den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Wenn diese Bedingungen, Zeichnung der Anteilsscheine und Anleihe erfüllt sind, darf die Regierung die restlichen 85 Prozent der Kosten den Farmern in Form einer Anleihe borgen, die in 20 gleichen jährlichen Raten zurückbezahlt werden muß. Ferner wurde bestimmt, daß der Verwaltungsrat der Saskatchewan Getreidebauvereinigung die provisorischen Direktoren stellen

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

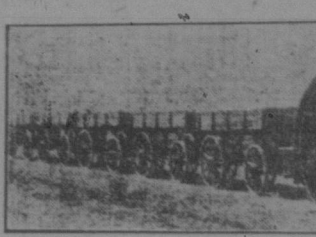


und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten



und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

Welch gewaltige Wirkung diese Einrichtung auf den Getreidehandel der Provinz ausgeübt hat, kann man sich kaum vorstellen; denn da man den Farmern gerechte Behandlung zu teil werden ließ, waren die Konfessionsgesellschaften gezwungen, diesen Beispiel zu folgen. Und somit haben



Auf dem Wege zum Markte.

sich die Verhältnisse im Getreidehandel für den Farmer ganz wesentlich gebessert.

Es gibt wenige Plätze in Saskatchewan, wo nicht ein oder mehrere Speicher vorhanden sind. In diesen kann der Farmer seinen Weizen bringen und das Geld dafür erhalten; oder



Der erste Schritt zur Urbarmachung.

wenn er denkt, daß es besser ist, den Weizen noch eine Zeitlang zu halten, um einen besseren Preis zu erzielen, kann er eine Lagerbewilligung erhalten, auf welcher gesagt wird, daß der Inhaber derselben zu so und so viel Bushel Weizen einer bestimmten Qualität berechtigt ist; er kann aber sein Getreide auch direkt in einen Wagon verladen, ohne sich an einen Speicher zu wenden. Vadempen, auf welche der Farmer hinauffahren kann, um seinen Weizen direkt in den Wagon zu verladen, sind jetzt an fast allen Verkaufsstellen zu finden, um die Handhabung des Getreides zu erleichtern, und somit hat jeder Farmer, auch wenn er nur ein paar hundert Bushel zu verkaufen hat, das Privilegium, sein Getreide auf die eine oder andere Weise zu verschicken.

Im Jahre 1901 betrug die Fassungsvermögen aller in der Provinz Saskatchewan befindlichen Speicher 2,987,000 Bushel. Diese Zahl ist mit jedem Jahr gewachsen, jedoch am Ende des Jahres 1911, 4,009 Speicher mit einer Fassungsvermögen von 29,500,000 Busheln vorhanden waren.

Der Durchschnittspreis für Weizen aller Grade war im Jahre 1912 67 Cents für das Bushel von 60 Pfund, jedoch die ganze Weizenenergie für die Produzenten einen Wert von \$71,802,359 hatte. Die Differenz mit einem Durchschnittspreis von 23 Cents per Bushel hatte für die Produzenten einen Wert von \$26,904,987. Die veröffentlichten oder quotierten Preise beziehen sich gewöhnlich auf Getreide, das in Port William oder Port Arthur aufgespeichert ist, da in diesen Städten sich die Endspeicher befinden. Um daher den Preis, welchen das Getreide in Saskatchewan wert ist, auszufinden, muß man Fracht, Inspektion, Wiegen und Verkaufskommission von den Preisen in Abzug bringen, welche in Port Arthur oder Port William veröffentlicht werden.

Der Tarif für Fracht auf Getreide von Stationen in Saskatchewan nach einem der oben genannten Plätze beträgt 16 bis 20 Cents für 100 Pfund oder 1/2 bis 12c für den Bushel Weizen, 1/2 bis 7c für den Bushel Hafer, 7/8 bis 9/8c für den Bushel Gerste und 9 bis 11 1/4c für den Bushel Flachs. Inspektions- und Wiegebühren zusammen mit Verkaufskommission betragen ungefähr 1c per Bushel.

Die Verhältnisse, unter welchen Getreide in West-Canada reist, sind von denen in den südlich der Grenze gelegenen Staaten verschieden. Wie weiter nördlich gelegen, ist die Saison hier viel kürzer; um aber für die kurze Saison zu entschädigen, sind die Tage viel länger. Im Juni kann man ohne künstliche Beleuchtung von morgens 1/2 Uhr bis Abends 1/2 Uhr lesen. Der Durchschnitts-Regenfall ist in Saskatchewan 17 Zoll pro Jahr; 12 1/2 Zoll davon fällt während der Wachzeit. Infolgedessen werden man eine Modifikation des sogenannten Trockenfarmen-Systems an, und die besten Ernten werden von Land erzielt, das im Juni oder Anfang Juli gepflügt, gegerat und geerntet

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

und für die Organisation verantwortlich sein sollte. So begeistert waren die Farmer von diesem Plan, daß die provisorischen Direktoren schon im ersten Jahre 46 sogenannte „Locals“ errichteten

wird, wodurch Unkraut gründlich vertilgt und die Fruchtbarkeit aufbewahrt wird. Dann wird zwei oder drei Jahre hintereinander Getreide darauf angebaut. Die zweite und dritte Ernte auf solchem Brachland bringt dann großen Profit.

Das Aufbrechen der Prairie und die



Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-



Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-

Einmal wird auf verschiedene Art und Weise getan. Der Anbauer mit geringen Mitteln bricht gewöhnlich mit einem Hengstelpaar, welches \$150—250 kostet, bis er es sich leisten kann, Pferde zu kaufen. Diefelben, welche in großem Maßstab farmen, bedienen sich der Dampf- oder Gaslo-